

Tersteegen, Gerhard: 23. (1733)

- 1 Du hast mir das Herz verwundet, meine Schwester, liebe Braut. Hoheslied 4, 9
- 2 Du, wenn du
- 3 Laß deine Weisheit mich mit göttlich wahrem Munde
- 4 Einst lehren, was im Sinne steckt!
- 5 Ja, ja, ich fasse schon dies hoh' Geheimnis: eben
- 6 Derselbe Pfeil auch dich verwund't,
- 7 Womit du deiner Braut die Wunde hast gegeben;
- 8 Dies ist der tiefe Sinn und Grund.
- 9 Tauscht lieber Herz um Herz, gib du der Braut das deine!
- 10 Nichts kann Liebreizenders geschehn –
- 11 Sie hat ihr Herz nicht mehr, sie will hinfort alleine
- 12 Des Bräut'gams Herz nur in sich sehn.
- 13 Sie hat auch übrig's Recht, die Braut in ihrem Triebe,
- 14 In ihrem Herzenstausch mit dir,
- 15 Denn dadurch stiftet sie auf ewig fest die Liebe,
- 16 Und alle Furcht verschwindet ihr.

(Textopus: 23.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58729>)